

## Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 24.01.2019

### Lernbereich 1.3: **Mensch und Welt – Orientierungshilfen für gelingendes Miteinander diskutieren und umsetzen**

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- nehmen Motive und Wirkungen des eigenen Handelns und die eigene Verantwortlichkeit wahr.
- reflektieren Verhaltensmuster in Konfliktsituationen und entdecken konstruktive Möglichkeiten des Umgangs mit Konflikten.
- entdecken die Zehn Gebote und das Ethos der Bergpredigt als möglichen Orientierungsrahmen für eigene Gewissensentscheidungen und das eigene Handeln.
- nehmen Erfahrungen von Schuld und Sünde wahr und entdecken, dass Gott uns vorbehaltlos annimmt und vergibt.
- nehmen sich als Junge/Mann bzw. Mädchen/Frau wahr und verstehen die eigene Sexualität als wertvolle Kraft.
- erkennen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für ein gelingendes Leben und denken über das Sakrament der Ehe nach.

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<b>Gelingendes Miteinander</b>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungen des eigenen Handelns auf andere erkennen?</li> <li>• die Notwendigkeit von Umgangsregeln verstehen?</li> <li>• die Bedeutung der zehn Gebote in ihrem historischen Kontext nachvollziehen?</li> <li>• das Anliegen der Zehn Gebote ins Heute übertragen?</li> <li>• die radikalen Forderungen der Bergpredigt zum eigenen Leben erkennen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Beispielgeschichten arbeiten, Handeln der Protagonisten wahrnehmen und Wirkungen analysieren, auf eigene Erlebnissituationen übertragen lassen Bezug nehmen auf die Klassenregeln bzw. Klassenregeln erarbeiten</li> <li>• Gesprächsregeln erarbeiten und einüben</li> <li>• mit Fallbeispielen arbeiten</li> <li>• die Exodusgeschichte erlebnisorientiert vermitteln, den Zusammenhang mit Freiheitswahrung betonen</li> <li>• mit Fallgeschichten arbeiten, z. B. zum Thema körperliche Unversehrtheit oder Wahrheit</li> <li>• Übungen zur Respektierung der Grenzen anderer anleiten</li> <li>• beispielhaft erarbeiten, z. B. Vergeltungsverzicht (Mt 5,38ff): Rollenspiel anleiten, die unerwartete</li> </ul>

- Einen Bezug der Bergpredigt zum eigenen Leben erkennen?

- das Konfliktgeschehen in seinen Kausalitäten und in seinem Ablauf wahrnehmen?
- Konfliktsituationen aus verschiedenen Perspektiven wahrnehmen
- sich in Konfliktparteien einfühlen?
- alternative Lösungsmöglichkeiten finden

- Erfahrungen von Schuldigwerden erkennen?
- den Zusammenhang von Schuld und Sünde verstehen?
- verstehen, dass Schuld und Sünde auch bedeuten nicht eins mit sich selbst zu sein?
- Verständnis dafür finden, dass Gott uns Schuld und Sünde vergibt?

Reaktion als Chance erleben lassen aus dem Gewaltkreislauf auszusteigen

- Forderungen der Bergpredigt im Rollenspiel in andere Situationen übertragen
- beispielhafte Personen vorstellen, in deren Leben das modellhaft anschaulich wird, z. B. Martin Luther King

### » Denken/Lernstrategien: Urteilsbildung

- Fallgeschichten analysieren
- Strukturierungshilfen anbieten, z. B. mit Tafelbild, Bilderfolge, Figurenstellung, Beziehungsdiagramme
- Rollensprechen von Fallgeschichten, Rollenspiel mit wechselnden Rollen anbieten
- Empathieübungen anleiten, Einfühlungsimpulse geben, nonverbale, z. B. Farben, Legematerialien, Klänge, und verbale, z. B. Denk- und Sprechblasen beschriften, einen Brief schreiben lassen, Ausdrucksmöglichkeiten nutzen
- in Gruppen überlegen lassen, im Rollenspiel andere Lösungen erproben, das Ende einer Geschichte neu schreiben

### » Denken/Lernstrategien: Urteilsbildung

### » Kommunikation/Sprache: Sprechen in sozialen Situationen

- Erfahrungen von Schuldigwerden erarbeiten, z. B. mit Beispielgeschichten
- ideales menschliches Zusammenleben phantasieren lassen, Paradiesbilder entwickeln lassen, z. B. mit Kunstbildern, literarischen Texten
- Störung als nicht dem Willen Gottes entsprechend vermitteln
- Einfühlung in die Situation der bzw. des Schuldigen anleiten, z. B. mit Farb-, Klang-, Bildassoziationen, Symbole dafür finden lassen, Kunstbilder, Musikstücke einbringen
- mit Jesusgeschichten arbeiten, z. B. Zachäus, Jesus und die Sünderin,
- Einfühlung und Identifikation ermöglichen, eigene Erlebnisse einbringen lassen

<ul style="list-style-type: none"><li>• klischeehafte Zuweisung geschlechtstypischer Eigenschaften erkennen?</li><li>• sich als Mädchen bzw. Junge wertschätzen?</li><li>• Kriterien für gelingende Gestaltung von Partnerschaft entwickeln?</li><li>• Zugang finden zum kirchlichen Verständnis der Ehe?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Elemente der Bußliturgie einbringen</li><li>• Männlichkeits- bzw. Weiblichkeitsvorstellungen jeweils gegenseitig artikulieren lassen mit Begriffen, Bildern, Zuordnung von Gegenständen, Symbolen</li><li>• Rollenerwartungen diskutieren</li><li>• Beispielgeschichten mit verändertem Rollenverständnis einbringen</li><li>• Identifikationsübungen</li><li>• Vorbilder mitbringen und finden lassen Eigene Wünsche ausdrücken lassen</li><li>• eigene Wünsche ausdrücken lassen, z. B. mit Wortassoziationen, Bildern,</li><li>• Symbolen, Figuren, Anzeige bzw. Steckbrief formulieren lassen</li><li>• mit Beispielgeschichten für Partnerschaftsprobleme arbeiten, z. B. mit Filmen, Texten, Bilderfolgen</li><li>• Hochzeitsbrauchtum und Elemente der Trauungsliturgie symboldidaktisch erschließen</li><li>• mit Texten der Trauungsliturgie arbeiten</li></ul>
---	--